

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Dieses Testheft unterstützt dich bei deiner Vorbereitung auf Schulaufgaben/Klassenarbeiten im Fach Deutsch. Es beinhaltet Tests zu den drei großen Bereichen **Erzählen**, **Informieren** und **Argumentieren** sowie Tests, die wie ein **schulinterner Leistungstest** aufgebaut sind (Leseverständnis, Ausdrucksvermögen, Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung). Auch weitere Prüfungsformen im Fach Deutsch wie das Vortragen von **Gedichten** und das Verfassen von **Märchen** und **Fabeln** werden geprüft.

Zu Beginn der Kapitel findest du immer erst die **wichtigsten Regeln im Überblick**, falls du noch einmal etwas nachsehen musst oder auch Aufgaben bearbeiten möchtest, die im Unterricht noch gar nicht besprochen wurden.

Nimm dir für die Bearbeitung der Tests **ausreichend Zeit** und bearbeite sie **selbstständig** und **am Stück**. Danach kannst du deine Aufsätze/Antworten mit den Lösungsvorschlägen vergleichen. Die **Bewertungsbögen** und Notenschlüssel helfen dir bei der Einschätzung deiner Leistung. In den meisten deutschen Bundesländern ist eine Bewertung nach Punkten in Deutsch zwar unüblich, sie kann dir jedoch bei der Korrektur helfen.

Viele der Tests sollen auf einem eigenen Blatt Papier bearbeitet werden. Also halte deinen Block oder ein leeres Heft bereit.

Ich wünsche dir viel Spaß bei der Arbeit mit diesem Heft und viel Erfolg in der Schule! Denke immer daran, je besser du dich vorbereitet fühlst, desto entspannter bist du in der Prüfung.

Allgemeine Tipps zur Vorbereitung auf Prüfungen

Stell dir dein Gedächtnis wie eine riesige Lagerhalle vor. Hier ist alles gespeichert, was du bisher gelernt hast. Es geht auch nur selten etwas verloren, man vergisst allerdings leicht, wo man die gesuchte Information abgelegt hat. Sicher kennst du das Gefühl, die Antwort eigentlich zu kennen, nur fällt sie dir genau jetzt nicht ein ... Deshalb hilft es, seine Lagerhalle geordnet zu halten und systematisch zu lernen. Am besten gelingt dir dies mit einem **Lernplan**. Nimm dir ein bestimmtes Thema vor und arbeite zielgerichtet daran. Zudem solltest du regelmäßig wiederholen, damit du nicht vergisst, in welchem Regal welche Information liegt.

Starte unbedingt früh genug mit der Vorbereitung auf die Schulaufgabe/Klassenarbeit, das erspart dir die Angst, nicht allen Lernstoff rechtzeitig in deinen Kopf zu bekommen.

Liebe Eltern!

Sie haben dieses Testheft gekauft, um Ihr Kind zusätzlich bei der Vorbereitung auf Prüfungen in der 5. Klasse im Fach Deutsch zu unterstützen. Um eine möglichst echte Prüfungssituation zu schaffen, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Kind die Aufgaben wirklich alleine bearbeitet und während der Bearbeitung **nicht unterbrochen oder gestört** wird. Bei der Bewertung der eigenen Arbeit kann es jedoch durchaus sein, dass Ihr Kind etwas **Unterstützung** benötigt. Natürlich stellt nicht jede Lehrkraft die Aufgaben gleich oder hat exakt dieselben Anforderungen, deshalb ist es erlaubt, dies bei der Bewertung der Tests zu berücksichtigen. Wurde ein Aspekt im Unterricht gar nicht behandelt, so kann dieser auch aus der Bewertung herausgenommen werden. Sollte Ihr Kind sehr unsicher sein, so kann es hilfreich sein, sich zunächst einmal einen **Beispielaufsatz** durchzulesen, den es entweder im Lösungsteil oder auf unserer Homepage finden kann (unter dem abgebildeten QR-Code in der Lösung oder auf unserer Seite www.hauschkaverlag.de/loesungstexte-285). In den meisten deutschen Bundesländern ist eine Korrektur nach Punkten in Deutsch unüblich oder sogar nicht erlaubt. Um Ihnen die Einschätzung der Leistung Ihrer Kinder zu vereinfachen, findet sich im Lösungsteil für jede Aufgabenform ein Bewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Bepunktung. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse können jedoch von der Bewertung der unterrichtenden Lehrkraft abweichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind viel Spaß bei der Arbeit mit diesem Testheft. Sollten Sie in bestimmten Teilbereichen noch zusätzliche Übungen benötigen, finden Sie bei unserem Verlag zahlreiche Lernhilfen. Schauen Sie doch einfach einmal auf unsere Homepage: www.hauschkaverlag.de.

Erzählen

Das Wichtigste im Überblick

Die **Erzählung** kennst du bereits aus der Grundschule, doch wahrscheinlich kommen in der Unterstufe einige Neuerungen hinzu. Es gibt verschiedene Arten von Erzählungen, die meisten sind **ausgedacht**, aber es kann auch sein, dass du von eigenen Erlebnissen erzählst, z. B. einem Urlaub oder einer Klassenfahrt. Auch bei erfundenen Geschichten muss die Handlung jedoch immer realistisch bleiben (Ausnahme: Fantasieerzählung, Gespenstergeschichte). Da die verschiedenen Erzählungen viele Gemeinsamkeiten haben, lohnt es sich, auch die Varianten zu üben, die bei dir in der Schule nicht als Test abgefragt werden.

Aufbau der Erzählung

Jede Erzählung besteht aus **Überschrift, Einleitung, Hauptteil** und **Schluss**. Die **Spannungskurve steigt** zunächst **langsam** an, erreicht im Hauptteil ihren Höhepunkt und **fällt** dann **rasch** ab. Erstelle vor dem Schreiben immer einen Schreibplan, in dem die wichtigsten Schritte deiner Geschichte enthalten sind.

Überschrift

Nicht vergessen, jede Erzählung braucht eine Überschrift! Diese sollte **zum Thema passen** und **neugierig machen**, aber **nicht zu viel verraten**.

Einleitung

Deine Einleitung sollte **informativ, schlüssig, anschaulich** und **lebendig** sein. Sie muss alle Informationen enthalten, die für das Verständnis der Erzählung nötig sind (**Personen, Ort, Zeit, Handlung**), darf aber auch nicht zu viel verraten. Sie sollte unterhaltsam sein, sodass der Leser oder die Leserin Lust bekommt, weiterzulesen. Du kannst z. B. einen unmittelbaren Einstieg mit wörtlicher Rede verwenden.

Hauptteil inklusive Höhepunkt

Der Hauptteil ist der **längste Teil** deiner Erzählung. In ihm befindet sich der **Höhepunkt** und somit der **spannendste Teil** der Geschichte. Jede Erzählung hat immer nur einen Höhepunkt. Erzähle hier im „Zeitlupentempo“ und enthülle die Auflösung schrittweise. Sprich dabei möglichst viele Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen) an, damit der Leser oder die Leserin in die Handlung hineingezogen wird. Die Spannung sollte, so lange es geht, erhalten bleiben. Hierbei helfen **überraschende Wendungen**. Die Gefühle und Gedanken der Figuren sollten hier ausführlich wiedergegeben werden, die **wörtliche Rede** und die **Gedankenrede** sind dafür wichtige Mittel.

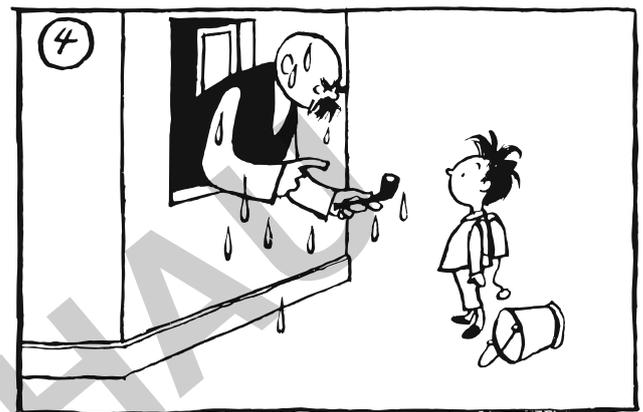
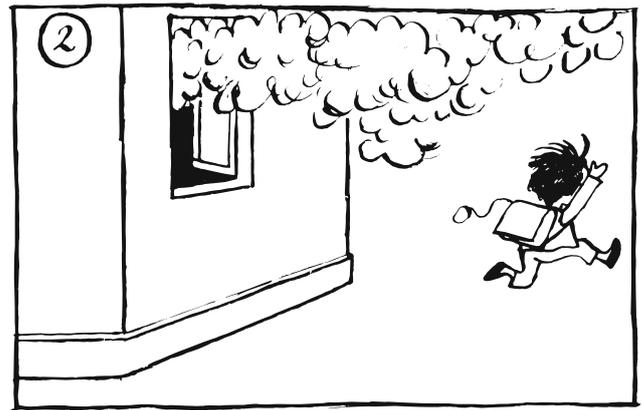
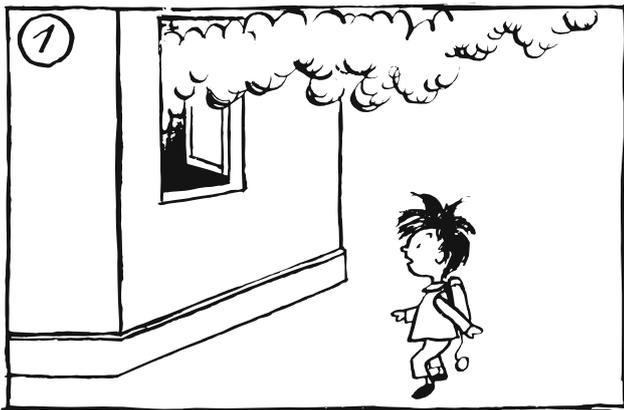
Schluss

Der Schluss sollte die **Erzählung abrunden**. Hierzu ist es oft hilfreich, auf den Anfang der Geschichte zurückzukommen. Falls es zur Geschichte passt, kann hier auch eine kurze Lehre („Die Moral von der Geschichte ...“) formuliert werden. Manchmal ist es vorgegeben, die Spannung im Hauptteil aufzulösen, manchmal aber auch erst im Schluss. Achte hier auf die Vorgaben deines Lehrers oder deiner Lehrerin.

Erzählzeit

Geschichten erzählt man im Präteritum (1. Vergangenheit). Um den Höhepunkt jedoch besonders spannend zu gestalten, kann man hier für einige Sätze in das **Präsens** (Gegenwart) wechseln. Das **Plusquamperfekt** wird benötigt, wenn etwas vor der Zeit der Erzählung stattgefunden hat. Bsp.: „Er hatte sich die Zähne **geputzt** (Plusquamperfekt), als er sich die Zähne **geputzt** (Plusquamperfekt)“

1. Kurztest: Erzählen



© Südverlag

1 Richtig oder falsch? Vor dem eigentlichen Schreiben sollte ich ...

	richtig	falsch
... mir die Bilder einmal kurz angeschaut haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... festlegen, welches Bild ich für welchen Teil des Aufsatzes benötige.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Stoffsammlung (z. B. eine Mindmap oder eine Tabelle mit W-Fragen) erstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Erzählperspektive festlegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mir die Bilder herausuchen, die ich für meine Geschichte verwenden will.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... genau wissen, wie die Geschichte ausgeht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/6

2 Richtig oder falsch? In der Einleitung sollte ...

	richtig	falsch
... der Name des Jungen genannt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erwähnt werden, woher der Junge kommt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... der Höhepunkt enthalten sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Pfeife erwähnt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... klar werden, dass es sich um das Zuhause des Jungen handelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... der Vater mit dem Sohn sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... man das Präteritum verwenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Richtig oder falsch? Der Hauptteil sollte ...

	richtig	falsch
... mit dem Höhepunkt beginnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... der deutlich längste Teil des Aufsatzes sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... keine wörtliche Rede enthalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... den Löschversuch des Sohnes anschaulich schildern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... deutlich machen, dass der Sohn besser die Feuerwehr gerufen hätte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine überraschende Wendung enthalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... komplett im Präsens verfasst werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... kurz und knapp das Wichtigste zusammenfassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/8

4 Richtig oder falsch? Im Schluss sollte ...

	richtig	falsch
... deutlich werden, dass der Sohn dem Vater das Leben gerettet hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... erklärt werden, weshalb der Vater wütend ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Handlung abgerundet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

/3

5a Welche der Sätze in der Tabelle passen gut in eine zu den Bildern passende Erzählung?

/8

5b Passen die markierten Sätze in die Einleitung, den Hauptteil oder den Schluss? Schreibe den richtigen Aufsatzteil dahinter. Wenn der Satz unpassend ist, lässt du das Feld frei.

/4

	passend	unpassend	Aufsatzteil
Um 12.45 Uhr war der Sohn von der Schule heimgekehrt und stellte fest, dass es brannte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es war ein wunderschöner Freitagmittag und Max kam gerade von der Schule nach Hause.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
„Diese ständige Raucherei nervt!“, rief Max ärgerlich, als er am Fenster vorbeiging.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ziemlich bedröppelt stand ich vor meinem wütenden Vater.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wie der Blitz rennt Max zum Gartenteich, um seinen Eimer mit Wasser zu füllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
„Hoffentlich komme ich noch rechtzeitig“, dachte der Sohn, während er losrannte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
„Wo willst du denn hin?“, rief der Vater seinem Sohn hinterher.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Mit großem Schwung hatte Max das Wasser durch das Fenster geschüttet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

13. Ausgestaltung eines Erzählkerns – Ballade

Schreibe die folgende Ballade (eine Art Gedicht) in eine Erzählung um.

Friedrich Schiller: Der Handschuh

Vor seinem Löwengarten,
Das Kampfspiel zu erwarten,
Saß König Franz,
Und um ihn die Großen der Krone,
Und rings auf hohem Balkone
Die Damen im schönen Kranz.

Und wie er winkt mit dem Finger,
Auf tut sich der weite Zwinger,
Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe tritt,
Und sieht sich stumm
Rings um,
Mit langem Gähnen,
Und schüttelt die Mähnen,
Und streckt die Glieder,
Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder.
Da öffnet sich behänd
Ein zweites Tor.
Daraus rennt
Mit wildem Sprunge
Ein Tiger hervor.
Wie der den Löwen erschaut,
Brüllt er laut,
Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif,
Und reckt die Zunge. Und im Kreise scheu
Umgeht er den Leu¹ –
Grimmig schnurrend.
Drauf streckt er sich murrend,
Zur Seite nieder.

Und der König winkt wieder.
Da speit das doppelt geöffnete Haus
Zwei Leoparden auf einmal aus.
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier
Auf das Tigertier;
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,
Und der Leu mit Gebrüll
Richtet sich auf, da wird's still.
Und herum im Kreis
Von Mordsucht heiß
Lagern die gräulichen Katzen.

Da fällt von des Altans² Rand
Ein Handschuh von schöner Hand
Zwischen den Tiger und den Leu'n
Mitten hinein.

Und zu Ritter Delorges spottenderweis
Wendet sich Fräulein Kunigund:
„Herr Ritter, ist Eure Lieb' so heiß ...
Wie Ihr mir's schwört zu jeder Stund,
Ei, so hebt mir den Handschuh auf!“

Und der Ritter, in schnellem Lauf,
Steigt hinab in den furchtbar'n Zwinger –
Und aus der Ungeheuer Mitte
Nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

Und mit Erstaunen und mit Grauen
Sehen's die Ritter und Edelfrauen.
Und gelassen bringt er den Handschuh zurück.
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,
Aber mit zärtlichem Liebesblick –
Er verheißt ihm sein nahes Glück –
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:
„Den Dank, Dame, begehrt ich nicht!“
Und verlässt sie zur selben Stunde.

- 1 Löwe
- 2 eine Art Balkon

Du möchtest noch weiter üben? Hier findest
du einige weitere Vorschläge.

Schreibe eine Erlebniserzählung über ...

- ▶ ... ein besonderes Erlebnis in den Ferien.
- ▶ ... ein besonderes Erlebnis auf einer Klassenfahrt.
- ▶ ... einen verrückten Traum.
- ▶ ... ein besonderes Erlebnis mit einem Tier.



Der Bewertungsbogen in der Lösung zu **Test 11** hilft dir, deine Erzählung zu beurteilen und gegebenenfalls zu verbessern.

Informieren

Das Wichtigste im Überblick

Informierende Texte kennst du bereits aus der Grundschule, doch wahrscheinlich kommen in der Unterstufe einige Neuerungen hinzu. Es gibt verschiedene Arten von informierenden Texten. In der Schule werden dir am häufigsten die **Vorgangsbeschreibung** und der **Bericht** begegnen.

Zeiteinteilung

Meist bekommt man **45–60 Minuten** Zeit, um einen **informativen Text** zu verfassen. Die folgende Zeiteinteilung kann dir als Orientierung dienen:

- ▶ 10 Minuten für die **Planung**
- ▶ 5 Minuten für die **Einleitung**
- ▶ 20 Minuten für den **Hauptteil**
- ▶ 5 Minuten für den **Schluss**
- ▶ 5 Minuten zur **Überarbeitung**

Nimm dir unbedingt die Zeit, deinen Aufsatz noch einmal genau zu lesen. Es ist immer besser, du findest die Fehler und nicht der Lehrer oder die Lehrerin!



Die Vorgangsbeschreibung

Aufbau

Eine Vorgangsbeschreibung besteht aus **Überschrift, Einleitung, Hauptteil** und **Schluss**. Sie soll einer anderen Person helfen, einen Vorgang (z. B. Rezept, Bastelanleitung, Experiment) genau **nachmachen** zu können. Daher musst du alle Schritte **genau** und in der **richtigen Reihenfolge** wiedergeben. Erstelle vor dem Schreiben immer einen **Schreibplan**, in dem die **wichtigsten Schritte** enthalten sind.

Schreibstil

In einer Vorgangsbeschreibung informierst du deine Leser **sachlich** und in einer **unpersönlichen** Sprache. Statt „Ich schneide einen Apfel.“ schreibst du „Man schneidet ...“ oder „Der Apfel wird geschnitten.“ Je nachdem, wen du ansprichst, ist auch „Du schneidest ...“/„Ihr schneidet ...“ möglich. Häufig wird zudem der **Imperativ*** verwendet („Schneide den Apfel.“). Wähle möglichst Fachbegriffe. Es wird **keine Spannung** aufgebaut. Die einzelnen Schritte müssen jedoch sprachlich verknüpft werden, sodass ein **roter Faden deutlich** wird. Relevant ist zudem die Zielgruppe. Eine Vorgangsbeschreibung für die Tante klingt anders als eine für die Schülerzeitung.

*Der **Imperativ** ist die Aussageform des Verbs (Modus), weitere sind der **Indikativ** („Du schneidest.“) und der **Konjunktiv** („Du würdest schneiden.“).

Überschrift

Die Überschrift sollte das **Ergebnis** deutlich machen, z. B. „Zaubertinte herstellen“ oder „Einen Milchreis kochen“.

Einleitung

Die Einleitung enthält die Informationen darüber, **was** gebraucht wird (Schere, Kochtopf ...) und **wer** mithelfen sollte (Braucht man eine erwachsene oder zwei Personen?).

Manchmal wird die Vorgangsbeschreibung in einen anderen Text eingebettet, z. B. in einen Brief. Dann solltest du kurz darauf eingehen, **warum** du dieser Person die Beschreibung schickst.

Hauptteil

Der Hauptteil enthält **alle Schritte**, die benötigt werden, um zu ...
st, dass sie in der **richtigen Reihenfolge** angeordnet werden.

Schluss

Im Schluss wird noch einmal deutlich, welches **Ergebnis** erzielt wird. Zudem kann er zusätzliche **Vorschläge** enthalten, z. B. was man zum Milchreis dazu essen könnte oder wie man ihn besonders schön anrichtet. In einem Brief ist natürlich ein persönlicher Gruß nicht zu vergessen.

Tempus

Die Vorgangsbeschreibung wird im **Präsens** verfasst, da jeder den Vorgang zu jeder Zeit wiederholen kann.

Weitere Formen der Beschreibung

Nicht nur **Vorgänge** können beschrieben werden, sondern auch **Personen, Tiere** und **Gegenstände**. Die Beschreibung kann hier als Steckbrief oder in Form eines Fließtextes gefordert werden. Gehe dabei logisch vor und beschreibe das Tier, den Gegenstand oder die Person z. B. von oben bis unten oder von vorne nach hinten und so exakt wie möglich. Wichtig ist die Verwendung treffender Verben (z. B. aufweisen, besitzen) und abwechslungsreicher Adjektive. Folgende Informationen sollten enthalten sein:

Tierbeschreibung

- ▶ Aussehen des Tieres (Farbe des Fells, Muster usw.)
- ▶ Größe und Gewicht
- ▶ Gestalt
- ▶ Lebensraum
- ▶ Lebensweise
- ▶ Nahrung
- ▶ Verhalten
- ▶ Besonderheiten
- Falls bekannt:
 - ▶ Lebensdauer
 - ▶ Feinde
 - ▶ wissenschaftlicher Name
 - ▶ Eignung als Haustier ...

Gegenstandsbeschreibung

- ▶ Art bzw. Name des Gegenstands
- ▶ Größe
- ▶ Form
- ▶ Farbe/Muster
- ▶ Material
- ▶ evtl. verschiedene Bestandteile
- ▶ Marke
- ▶ Besonderheiten

Personenbeschreibung

- ▶ Name der Person
- ▶ Alter
- ▶ Größe und Gewicht
- ▶ Aussehen (Haar- und Hautfarbe, Figur)
- ▶ Kleidung
- ▶ Besonderheiten (Brille, Tattoo, Narbe usw.)
- ▶ Evtl. typische Verhaltensweisen
- ▶ Evtl. Aufenthaltsort

Der (Unfall-)Bericht

Aufbau

Auch der Bericht besteht aus **Überschrift, Einleitung, Hauptteil** und **Schluss**. Es gibt **keinen Spannungsbogen**, daher geht man **chronologisch** vor, das heißt, der Reihenfolge des Vorgehens bzw. der Ereignisse nach. Erstelle vor dem Schreiben immer einen **Schreibplan**, in dem die **wichtigsten Schritte** enthalten sind. Meist bietet sich hier eine Tabelle mit den W-Fragen an.

Schreibstil

In einem Bericht informierst du deine Leserschaft **sachlich** und **neutral**, also ohne Bewertung oder persönliche Gefühle. Sie soll nachvollziehen können, was passiert ist, ohne selbst dabei gewesen zu sein. Es finden sich **nur die wichtigsten Informationen** und keine Ausschmückungen. Der Bericht wird in einer neutralen **Er-/Sie-Perspektive** verfasst. Achte auf eine **abwechslungsreiche Wortwahl**. Der Bericht ist zudem die Zielgruppe. Ein Bericht für die Schülerzeitung klingt

40. Märchen

- 1 Je **1P** für eine passende Textstelle zum Bären (max. **3P**) und zu den Zaunkönigen (max. **3P**).
 Dem Bär gefällt der Gesang des Zaunkönigs (Z. 2) und er ist sehr neugierig auf dessen Palast (Z. 4, 10). Vor Ort ist er dann jedoch enttäuscht und bezeichnet den Palast hochmütig als „erbärmlich“ (Z. 12) und die Kinder als „unehrlich“ (Z. 13). Die Zaunkönige reagieren auf die Beleidigung durch den Bär „gewaltig böse“ (Z. 13 f.) und drohen Bär und Wolf (Z. 14 f.). Bär und Wolf reagieren auf die Drohung der ja eigentlich viel kleineren und schwächeren Tiere ängstlich und verstecken sich in ihren Höhlen (Z. 15). Später beschwerten sich die stolzen Vogelküküen bei ihren Eltern und verweigern das Essen, bis der Streit bereinigt ist. Dies führt zu einem „blutigen Krieg“ (Z. 21) zwischen den vierbeinigen und den geflügelten Tieren. Doch selbst nach ihrem überraschenden Sieg sind die Zaunkönige nicht zufrieden, sondern verlangen, dass der Bär seine Aussage vor ihnen zurücknimmt (Z. 50 f.), was dieser auch „voller Angst“ tut (Z. 54). Auch andere Textstellen sind möglich.
- 2 Sie **spioniert** die größeren Tiere aus (Signal durch Fuchsschwanz), sodass der Zaunkönig einen **Plan** (Stechen des Fuchses durch die Hornisse) erarbeiten kann, dem die geflügelten Tiere ihren **überraschenden Sieg** verdanken.
- 3 Aus deinem Text sollte klar hervorgehen, dass beide Tiere ihr Verhalten **bereuen** und vor allem der Bär erkannt hat, dass **seine Neugier und sein Hochmut den „Krieg“** **2P** ausgelöst haben.
2P erhältst du zusätzlich, wenn du weniger als 3 Fehler gemacht hast.
- 4 Das Märchen ist deutlich **länger** **1P**, als es eine Fabel wäre, und viel **detaillierter** **1P**. Zudem kommen **mehr** als nur zwei oder drei **Tiere** vor. **1P** Es ist zwar keine **konkrete Zeit** angeben, aber zumindest **„zur Sommerzeit“** **1P**. Auch der **ursprüngliche Autor** ist **unbekannt** **1P**, die Brüder Grimm haben das Märchen lediglich aufgeschrieben.



Einen Beispieltext kannst du hier finden:



Punkte	18-16	15-14	13-11	10-9	8-5	4-0
Note	1	2	3	4	5	6

41. Allgemeiner Leistungstest

- 1 **1. Abschnitt**
- Urlaubsziel Venedig
 - Die Stadt des Mondes
 - Venedig – Victors Heimatstadt
 - Kanäle, Gassen, Dämme und Brücken
- 3. Abschnitt**
- Zwischen Bärtesammlung und Perücken
 - Ein erstes Kennenlernen
 - Tarnung ist wichtig
 - Victors Aufgabengebiete
- 5. Abschnitt**
- Koffer, Ehemänner, Hunde, entlaufene Eidechsen
 - Ungewöhnliche Namen
 - Eine Vorliebe für alles Seltsame
 - Die verlorenen Kinder
- 2 1 2 3 4 5 6
- 1 2 3 4 5 6
- 3 richtig falsch nicht enthalten
- richtig falsch nicht enthalten